Beilage 10.3

per FAX Eilt! 5.R per FAX

BAURÄTE 11. DEZ. 2012 Nr. A146/12

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

AFS 13.12.2012

OBERBÜRGERMEISTER
11. DEZ. 2012 Nr.
VI / VII — 1 zur Kts. / 2 z.V.v. — 3 zur Stellungnahme / 4 Antwort zur Absendung vorlegen / 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

mk / 11. Dezember 2012
Thiel

Dringlichkeitsantrag für den Stadtplanungsausschuss am 13.12.2012
Neubebauung des ehem. Kaufhof-Areals am Aufseßplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das traditionsreiche ehemalige Kaufhof-Areal am Aufseßplatz ist für die Südstadt von zentraler Bedeutung. Die Südstädter empfinden diesen Bereich als das Zentrum, das 'Herz' der Südstadt. Dort stand bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg das 1925/26 errichtete Kaufhaus Schocken des weltbekannten Berliner Architekten Erich Mendelsohn, eines führenden Vertreters der klassischen Moderne.

Nach der Schließung der ehem. Kaufhof-Filiale zum 30.06.2012 warten die Bewohnerinnen und Bewohner der Südstadt, aber auch der dortige Einzelhandel auf die möglichst schnelle Realisierung eines neuen, attraktiven Zentrums für die Südstadt.

Es ist daher zu begrüßen, dass weniger als ein halbes Jahr nach der Schließung der ehem. Kaufhof-Filiale der Grundstückseigentümer Metro Properties und der Investor / künftige Betreiber ihr Vorhaben eines Stadtteileinkaufszentrums in Verbindung mit einer weitergehenden Nutzung wie Büro- oder Hotelräumlichkeiten vorgestellt haben und dies schnell realisieren wollen.

Die Stadtverwaltung muss daher in einem pragmatischen Vorgehen und in enger Abstimmung mit dem Eigentümer bzw. Investor ihrerseits zu einer zügigen Realisierung des Vorhabens beitragen. Selbstverständlich muss dabei eine hohe architektonische Qualität gewährleistet sein. Dies erfolgt entweder durch einen Architektenwettbewerb für das neue Gebäude oder alternativ durch die beratende Begleitung im Baukunstbeirat. Die Verwaltung sollte dem Eigentümer bzw. Investor die Wahl zwischen beiden Alternativen ermöglichen.

Ein städtebaulicher Wettbewerb, der das gesamte Aufseßplatz-Areal umfassen würde, ist nach Auffassung der CSU- Stadtratsfraktion kontraproduktiv. Bereits im Jahr 2005 wurde der Aufseßplatz neu gestaltet und zwar auf Grund eines im Jahr 2002 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbs mit intensiver Bürgerbeteiligung.

Die bereits umgesetzten Ergebnisse dieses Wettbewerbs sollten jetzt nicht in Frage gestellt werden - auch im Hinblick auf die damals erhaltenen Städtebauförderungsmittel. Zudem würde die Durchführung eines erneuten städtebaulichen Wettbewerbs erhebliche Zeit in Anspruch nehmen und das Neubauvorhaben für ein Stadtteileinkaufszentrum verzögern.

Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger kann sowohl bei einem Architektenwettbewerb für den Neubau als auch bei einer Beteiligung des Baukunstbeirates erfolgen. Diese ist möglich über das Kommunikations- und Informationsprojekt „Ein neues Herz für den Nürnberger Süden" des Wirtschaftsreferates / Amt für Wohnen und Stadtentwicklung, für das bereits Fördermittel des Bundes aus dem Programm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" eingeworben wurden.

Sowohl ein Architektenwettbewerb für den Neubau als auch eine Beteiligung des Baukunstbeirates bieten die beste Gewähr um allen Anliegen, d.h. Qualität, Schnelligkeit und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, bestmöglich gerecht zu werden.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion für den Stadtplanungsausschuss am 13.12.2012 folgenden

Dringlichkeitsantrag:

1. Die Verwaltung ermöglicht dem Grundstückseigentümer Metro Properties bzw. dem Investor / künftigen Betreiber Multi Development für den Neubau des künftigen Stadtteil-Einkaufszentrums einen Architektenwettbewerb für das neue Gebäude oder alternativ die beratende Begleitung im Baukunstbeirat. In einem pragmatischen und zielführenden Vorgehen und in enger Kooperation mit dem Eigentümer bzw. Investor soll eine schnelle Umsetzung des Vorhabens ermöglicht werden.

2. Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger erfolgt über das Kommunikations- und Informationsprojekt „Ein neues Herz für den Nürnberger Süden" des Wirtschaftsreferates / Amt für Wohnen und Stadtentwicklung, für das bereits Fördermittel des Bundes eingeworben wurden.

3. Ein städtebaulicher Wettbewerb zur Gestaltung des gesamten Aufseßplatz-Areals findet nicht statt.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender